



Offener Brief

Salzburg 27. Juli 2021

Salzburg AG Verkehr – Gefahr in Verzug!

Teil 1 von 4

Salzburg AG ein Selbstbedienungsladen für „Manager“?

Es bedarf schon einer gehörigen Portion Chuzpe (hebräisch für Frechheit, Anmaßung, Dreistigkeit, Unverschämtheit, von Menschen die die Grenzen der Höflichkeit und des Anstandes aus egoistischen Motiven überschreitet), wenn bei Obus und Lokalbahn sicherheitsrelevant der Rotstift angesetzt wird, während gleichzeitig sich die sog. „Manager“, ohne Schamgefühl, mittels Bonuszahlungen sich persönlich und Ihr Umfeld bereichern und ebenfalls gleichzeitig die Mitarbeiter um ihre Arbeitsplätze bangen.

Die Bereitstellung von Mobilität der Bevölkerung ist eine Aufgabe der öffentlichen Hand. Sie ist ein Teil der Daseinsvorsorge, wie Schulen, Krankenhäuser oder Altenheime. Sie darf kein Spielfeld für Finanzspekulationen sein. Mit Steuergeldern finanzierte Unternehmen, wie diese, dürfen nicht durch sog. „Manager“ ausgepresst werden und Renditen sowie „Boni“ in teilweise private Kassen fließen. Ihr Handeln wird durch das Rotstift-Diktat bestimmt um Renditen und Boni zu vermehren.

Es wäre interessant zu wissen, ob die zweckgebundenen Subventionen des Bundes für den Ausbau der Infrastruktur des öffentlichen Verkehrs bilanzwirksam und damit auch für die Berechnung der Boni herangezogen werden? Konkret heißt die Frage, werden Infrastruktur-Subventionen von Bund und Land für Bonuszahlungen verwendet, bzw. wer prüft das?

Gibt es eine Zukunft für die Salzburger Lokalbahn?

Vor 39 Jahren im Jahre 1982 hat sich eine Gruppe engagierter Bürger und Freunde der Salzburger Lokalbahn zur „Aktionsgemeinschaft Rettet die Rote Elektrische“ zusammengefunden. In einer umfangreichen Unterschriftenaktion mit 14.400 Unterstützungserklärungen in der Lokalbahn-Region mit rund 35.000 Einwohnern, konnte im April 1983 verkündet werden, dass die Zukunft der Lokalbahn gesichert sei. Ab diesem Zeitpunkt konnte sich die Salzburger Lokalbahn zur modernsten Nahverkehrsbahn in Österreich entwickeln. 1986 konnte mit über 30.000 Festgästen an einem Wochenende das Jubiläum „100 Jahre Salzburger Lokalbahnen 1886-1986“ gefeiert werden. Seit damals wurde aus der „Aktionsgemeinschaft Rettet die Rote Elektrische“ die „Aktionsgemeinschaft Rote Elektrische – überparteilicher Verein zur Förderung des öffentlichen Nahverkehrs“, später „Verein S-Bahn Salzburg“ und seit 2017 wieder der Verein „Die Rote Elektrische“.

Der Verein „die Rote Elektrische“ hat bereits vor einigen Jahren darauf hingewiesen, dass der Obus und die „Rote Elektrische“, die Salzburger Lokalbahn das Rückgrat der Mobilität aller Bürger sind und nicht ein Spielzeug für politisch vorgebildete sog. „Manager“, die sich gerne an Boni und Dividenden bereichern wollen. Aus diesem Grund hat der Verein von Stadt und Land Salzburg verlangt, den Verkehrsbereich von Lokalbahn, Obus, Festungsbahn, Mönchsbergaufzug, Schafbergbahn, Wolfgangseeschiffahrt und Pinzgauer Lokalbahn aus dem Würgegriff der Salzburg AG zu befreien und in eine Art „Salzburger Landesbahn“ auszulagern.

Die folgenden umfangreichen Ausführungen (in 4 Teilen), zeigen relativ detailliert die Missstände der Salzburg AG auf und begründen die Notwendigkeit, den Verkehrsbereich aus den Händen der fachun-

kundigen „Manager“ zu entwenden! Hier ist Gefahr in Verzug und die Politik bzw. die öffentliche Hand hat hier absoluten Handlungsbedarf! Darum ist diese umfangreiche Auflistung notwendig!

Hilferuf der Mitarbeiter von Lokalbahn und Obus

Es ist nicht die ureigenste Aufgabe des Vereines „Die Rote Elektrische“ die Rettung der „Roten Elektrischen“, der Salzburger Lokalbahn, zu erwirken. Wenn sich allerdings die Mitarbeiter der Lokalbahn und des Obus mit einem Hilferuf an den Verein „Die Rote Elektrische“ wenden, weil Wertschätzung und Empathie innerhalb der Salzburg AG Fremdwörter geworden sind, sie keinerlei Vertrauen zu den Vorgesetzten mehr haben, weil die Angst vor Jobverlust allgegenwärtig ist, wenn jemand die Missstände anspricht, dann fühlt sich der Verein diesen Menschen verpflichtet, die Missstände zu artikulieren, was mit diesem ersten Teil des Vierteljahres jetzt stattfindet. Wir geben diesen „Hilferuf“ der Mitarbeiter an alle Politiker weiter, die ersucht werden, diesem Trauerspiel ein Ende zu bereiten und endlich die Verkehrsbetriebe Lokalbahn, Obus, Festungsbahn, Mönchsbergaufzug, Schafbergbahn, Wolfgangseeschiffahrt und Pinzgauer Lokalbahn aus der Salzburg AG auszugliedern und endlich wieder geordnete Verhältnisse zu schaffen.

Rückkehr zur „Aktionsgemeinschaft Rettet die Rote Elektrische“

Die Mitglieder des Vereines „Die Rote Elektrische“ hatten nicht im Traum daran gedacht, dass sie sich 2021 in der Rolle der „Aktionsgemeinschaft Rettet die Rote Elektrische“ wieder finden, weil jemand in der Salzburg AG die Sparte Verkehr auspressen und möglichst teuer verkaufen – sprich loswerden will. Die Salzburger Lokalbahn steht an der Schwelle zur Zukunft der Elektromobilität in Richtung Regionalstadtbahn Salzburg. Die Salzburger Regionalstadtbahn-Planungsgesellschaft ist derzeit dabei den Innentunnel zu planen und zu bauen. 2023 soll der Baubeginn sein, 2025 soll der erste Lokalbahnzug bis „Mirabell“ fahren und 2027 oder 2028 bis Hallein. Durch das Agieren der Salzburg AG stellt sich die Frage, ob es nicht einmal mehr sichergestellt ist, ob 2025 überhaupt noch ein Zug fahren kann.

Der Verein verlangt von Stadt und Land Salzburg SOFORT, alle genannten Verkehrsbereiche von Lokalbahn, Obus, etc. aus der fatalen Umklammerung der Salzburg AG zu befreien und in die „Salzburger Landesbahn“ auszulagern.

Hier ist Gefahr in Verzug! In Sachen „Salzburger Landesbahnen“ hat das Land Salzburg dringenden Handlungsbedarf!

RICHARD FUCHS e.h.

Obmann Die Rote Elektrische
Mobil-Telefon: 0664-4118223

GREGOR WATZL e.h.

Obmann Austria-In-Motion, Obmann-Stv. Die Rote Elektrische
Telefon: 0676-4864864

Verein: Die Rote Elektrische | Obmann: Richard Fuchs | Vereinssitz: General-Keyes-Straße 23 | 5020 Salzburg
Oberbank Salzburg | IBAN: AT72 1509 0001 1115 2799
eMail: office@roteelektrische.at | ZVR: 834509867 | www.roteelektrische.at | www.rsb.jetzt

Es folgen in Serie „Salzburg AG – Gefahr in Verzug“:

2. Themenblock „Unternehmenskultur, Unvereinbarkeit Unternehmen und Behörde“
3. Themenblock „Fahrzeuge & Infrastruktur“
4. Themenblock „Personal“

P.S.: Das Feuern des Betriebsleiters führt zum Entzug der Konzession, was es zu bedenken gibt!